

Opel-Nähmaschinen, Militäranlagen und internationale Kunst – Festung und Opelvillen Rüsselsheim

Von Dr. Heidi Fogel



Dass in Rüsselsheim Autos gebaut werden, weiß jeder. Dass die Stadt aber auch geschichtlich und kulturell vieles zu bieten hat, dringt nur verhalten nach draußen. In Rüsselsheim ist eine der bedeutendsten Festungsanlagen der Region zu sehen. Im Hauptgebäude ist ein Museum zur Stadt- und Industriegeschichte eingerichtet, das für seine moderne und vielseitige Präsentation mit einem Preis des Europarats ausgezeichnet wurde. Und direkt nebenan befindet sich in den restaurierten Opelvillen ein Kunstzentrum, das mit kreativen Ausstellungen und Veranstaltungen lockt. Für Neu-Isenburger sind beide Häuser wenig bekannte, aber auf jeden Fall lohnende Ausflugsziele in der Region.

Die historische Festung liegt zentral in der Opelstadt direkt oberhalb der Mainwiesen. Ein Rundgang durch den äußeren Graben und über die vierflügeligen Wallanlagen lässt erahnen, wie das Leben hier in früheren Zeiten aussah. Die Anlage geht auf ein befestigtes Gebäude der Grafen von Katzenelnbogen aus

dem Jahr 1399 zurück, das die Landgrafen von Hessen im 15. Jahrhundert zur Festung ausbauten. Nach einer wechselvollen Geschichte sprengten schließlich im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1689 französische Truppen die Bastion, womit ihre militärische Nutzung beendet war. Die Ruinen wurden der Öffentlichkeit erst wieder zugänglich gemacht, nachdem die Stadt Rüsselsheim das Areal 1954 gekauft hatte. Heute haben in der restaurierten Festung außer dem Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim, auch das Stadtarchiv und der Heimatverein ihr Domizil.

Das Museum birgt kleine und große Schätze. Für Technikfans sind historische Fließbandanlagen, eine Dampfmaschine sowie frühe Nähmaschinen, Fahrräder und Motorräder der Marke Opel zu bestaunen. Diese Exponate lohnen allein schon einen Besuch. Regionalgeschichtlich Interessierte sollten sich aber auch die Präsentation der Stadtgeschichte nicht entgehen lassen, zumal die historische Entwicklung Rüsselsheims mit der Neu-Isen-

burgs insbesondere im 19. Jahrhundert viele Parallelen aufweist. Stadt- und Opel-Firmengeschichte, Technik- und Sozialgeschichte werden in diesem Museum auf eine informative und unterhaltsame Weise dargestellt. So erfährt man etwa anhand von Lebensgeschichten, wie sich örtliche Handwerker mit dem Wandel der Industrialisierung arrangierten, wie neu zugezogene Industriearbeiter lebten und wie die Familie Opel zu einer Fabrikantendynastie wurde, aber auch wie man einen Auto-Oldtimer startet und wie eine Wohnung in den 1950er Jahren ausgestattet war.

(Öffnungszeiten des Museums: Di. bis Fr. von 9:00–13:00 und 14:00–17:00 Uhr, Sa. und So. von 10:00–17:00 Uhr)

Nach dem Besuch der Ausstellung lässt es sich im angeschlossenen Café gut rasten und speisen. Das Angebot für den Mittag ist klein, aber das Essen frisch zubereitet und schmackhaft. Nachmittags wartet eine reichhaltige Kuchenwahl auf die Gäste.

In direkter Nachbarschaft zur Festung stehen in einer schönen Parkanlage an den Mainwiesen die Opelvillen – ein Gebäudeensemble aus zwei Häusern, die durch einen modernen Zwischenausbau verbunden sind. Das ältere der beiden Gebäude, die 1916 erbaute Villa Wenske, ging 1920 in den Besitz der Familie Opel über. Fritz von Opel ließ 1931/32 eine zweite Villa – das sog. Herrenhaus – daneben setzen. Seit 1955 sind die Gebäude in städtischem Besitz. Nach wechselvollen Zwischennutzungen ließ die Gemeinde sie Ende der 1990er Jahre auf Betreiben regionaler Kunstschafter umbauen, erweitern und für die Allgemeinheit zu einem Ort der Kunst machen. Mit dem 2002 errichteten verbindenden Neubau in anspruchsvoller Glasarchitektur ist eine Art „dritte Villa“ entstanden. In der Villa Wenske befinden sich heute ein Trauzimmer des Standesamts und ein Restaurant. Im „Herrenhaus“ und dem Neubau zeigt die „Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim“ in Wechselausstellungen internationale Kunst der Gegenwart und der klassischen Moderne. Der Stil ist unkonventionell und experimentierfreudig. Bis zum 26. Juni sind hier noch Bilder des Multitalents Billy Childish zu sehen, bekannt eher als Musiker denn als Maler. Seine Bilder sind von expressiver Farbigkeit und abstrakter Formensprache. Anklänge an van Gogh, Munch und Schmidt-Rottluff sind nicht zu übersehen, wobei Childish dennoch seinen ganz eigenen künstlerischen Stil entwickelt hat.





Ein gesonderter Ausstellungsraum (die „Schleuse“) ist für Nachwuchstalente reserviert, im Wintergarten ein Lesecafé eingerichtet. Die Kunst- und Kulturstiftung bietet eine breite Palette an Führungen durch ihre Ausstellungen an, die sich u. a. auch an Kinder und an Menschen mit Demenz richten. Mittwochs findet der „Kunstkaffee“ statt, donnerstags der „Kunstabend“. Im Anschluss an eine Füh-

rung laden die Veranstalter bei diesen Aktionen zu einem gemütlichen Beisammensein mit Gesprächen, Kaffee und Kuchen bzw. einem Glas Wein ein. Einmal im Monat organisiert die Stiftung einen Familiensonntag für (Groß) Eltern und Kinder im Kita- und Grundschulalter. (Vor Anmeldung für Führungen und Events unter (06142) 83 59 07 oder info@opelvillen.de/12 € pro Person, am Familiensonntag pro

Familie. Öffnungszeiten der Opelvillen: Mi. 10:00-18:00 Uhr, Do. 10:00-21:00, Fr. bis So. 10:00-18:00 Uhr). Und wer sich nach Kunst und Geschichte die Füße vertreten will: Der benachbarte, sehr gepflegte Rüsselsheimer Verna-Park/Stadtpark mit seinen spätromantischen baulichen Einsprengseln und auch die Mainwiesen bieten dazu ausreichend Gelegenheit. *Fotos: Ulrich Fogel*

ELEKTROTECHNIK
SABITZER Meisterbetrieb
seit 1983

**Ein klarer Fall für uns,
wenn es um Strom geht:**

- Elektroinstallationen
- Reparaturen
- Klingel-/Sprechanlagen
- Beleuchtung in Haus und Garten

Telefon 0 61 02 / 73 38 03
Telefax 0 61 02 / 73 38 05
info@elektrotechnik-sabitzer.de
www.elektrotechnik-sabitzer.de
Neu-Isenburg, Gewerbegebiet Ost



Bild „ZVG/BVE“

Lust auf
Sommer?

Großer Sommerblumen-Verkauf

**Ab Mitte April
bis Ende Juni**

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.

Blumen Pfeiffer

Unser **Service-Paket** für Sie:
Ihre Pflanzen zeigen nicht, was sie können sollten?

Wir bieten Ihnen kostenlose
Pflanzenschutz- und Düngerberatung
vom Profi. **Sprechen Sie uns an!**

Friedhofstraße 21 • 63263 Neu-Isenburg
Tel. (0 61 02) 3 38 63 oder 3 94 13 • Telefax (0 61 02) 3 16 09
info@blumen-pfeiffer.de • www.blumen-pfeiffer.de